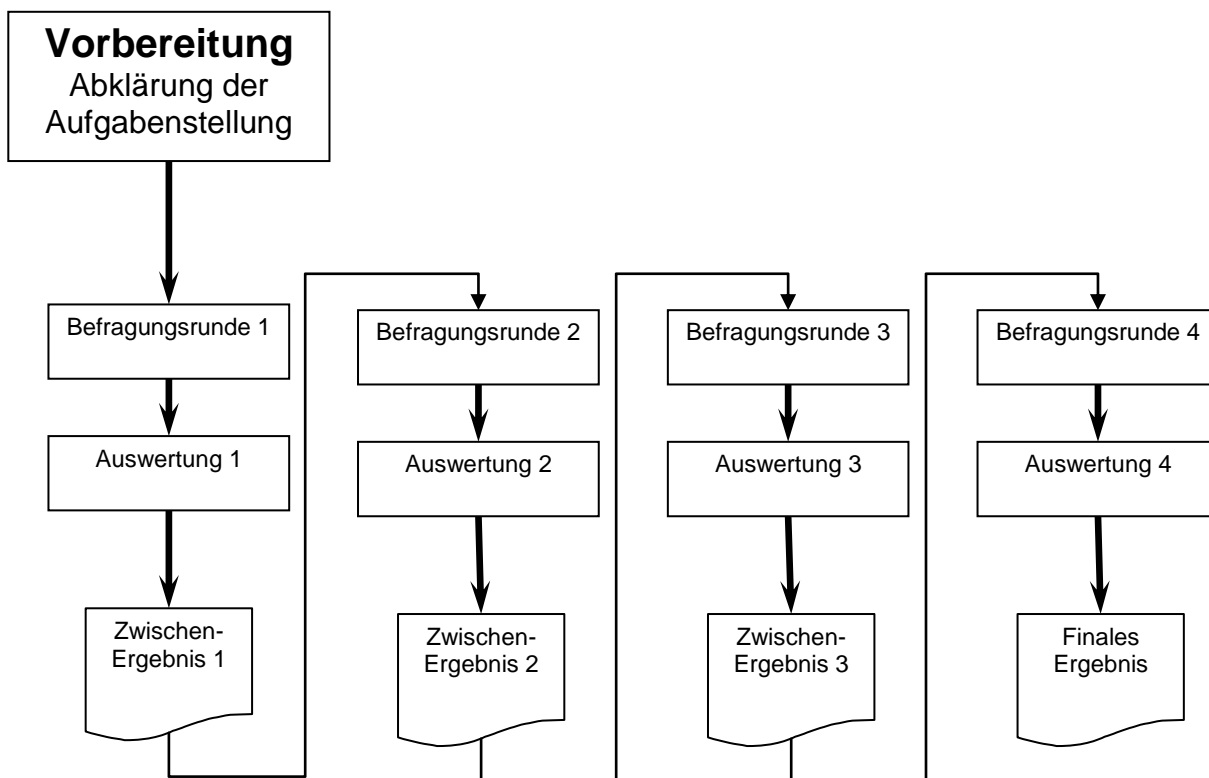


## DELPHI

Die Delphi-Methode, auch Delphi-Studie oder Delphi-Befragung ist ein strukturiertes, systematisches, mehrstufiges Verfahren zur Befragung von Experten. Delphi ist eine **Prognosemethode** zur Schätzung und Prognostizierung, die dazu dient, zukünftige Ereignisse, Trends oder technische Entwicklungen möglichst gut einschätzen zu können. Durch die mehrstufige kontrollierte Rückinformation der Befragungsergebnisse an die Teilnehmer wird eine Fokussierung der Expertenmeinung erreicht.

Im Projektplanungsprozess wird diese Methode zur Zielbildung und Prognose von Alternativen eingesetzt.



Eine Gruppe von Experten erhält einen Fragenkatalog. Die schriftlichen Antworten, Schätzungen, Ergebnisse etc. werden aufgelistet und mit Hilfe einer speziellen Mittelwertbildung zusammengefasst und den Fachleuten anonymisiert erneut für eine weitere Diskussion, Klärung und Verfeinerung der Schätzungen vorgelegt. Dieser kontrollierte Prozess der Meinungsbildung erfolgt gewöhnlich über mehrere Stufen. Das Endergebnis ist eine aufbereitete Gruppenmeinung, welche die Aussagen selbst und Angaben über die Bandbreite vorhandener Meinungen enthält.

Der Meinungsbildungsprozess enthält die Elemente: Generation, Korrektur / teilweise Anpassung oder Verfeinerung, Mittelwertbildung bzw. Grenzwertbildung. Störende Einflüsse werden durch die Anonymisierung, den Zwang zur Schriftform und der Individualisierung eliminiert. Die Strategie der Delphi-Methode besteht aus: Konzentration auf das Wesentliche, mehrstufiger, teilweise rückgekoppelter Editierprozess, sicherere, umfassendere Aussagen durch Zulassen statistischer fuzzyartiger Ergebnisse. Ein häufiges Problem: die Experten wechseln ihre einmal geäußerte Meinung in den folgenden Runden trotz Anonymität nicht, so dass der Zusatznutzen weiterer Runden oft klein ist.

---

Delphi wird häufig für technologische Prognosen bei der Forschungs- und Entwicklungsplanung und zur Vorhersage zukünftiger Möglichkeiten eingesetzt. Die Methode ist besonders geeignet bei Projekten, deren Aufwand unklar ist.

Hauptmerkmale der Methoden sind:

- Anonymität der Befragten.
- Teilnehmer haben keinen Kontakt zueinander.
- Mehrstufigkeit der Befragung
- statistische Auswertung der Antworten
- kontrollierter Rückfluss von Informationen und neue Bewertung

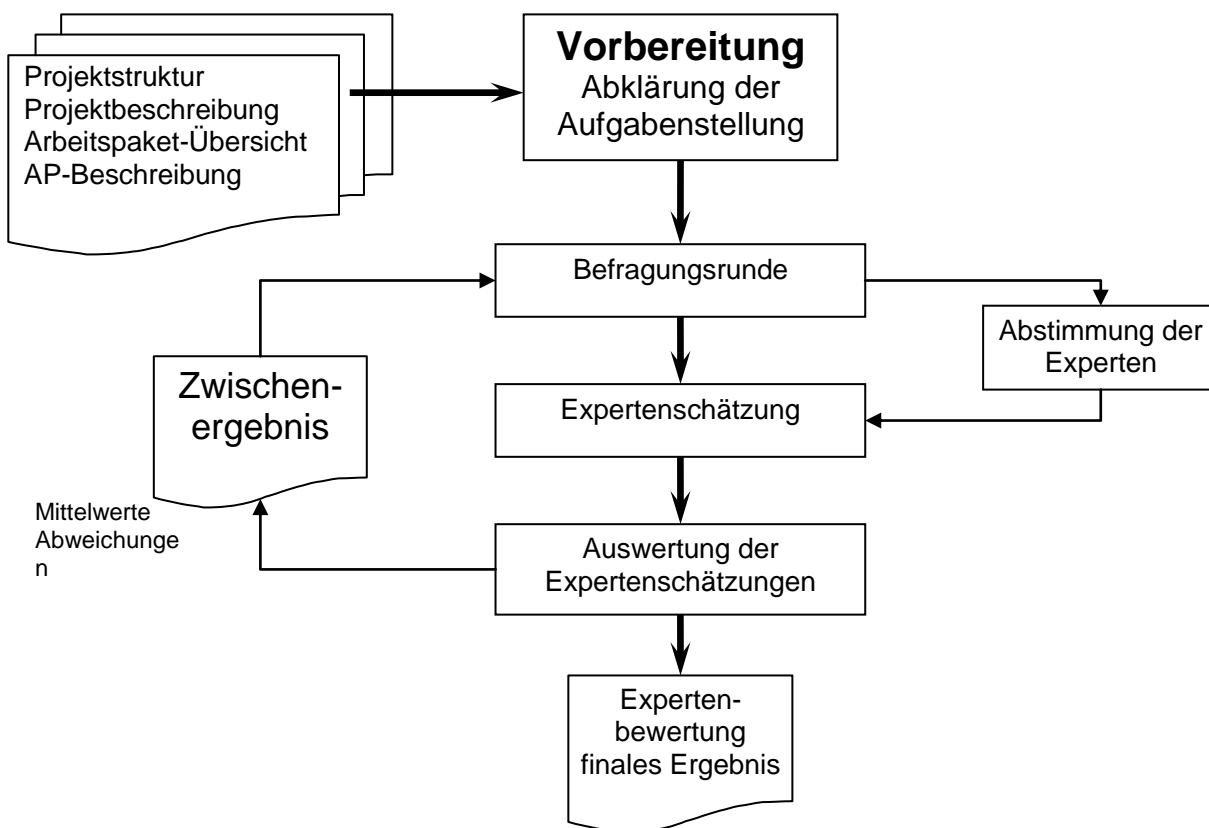
Delphi kann in zwei Ausprägungen durchgeführt werden: Standard-Delphi-Methode und Breitband-Delphi-Methode

### **Standard-Delphi-Methode**

Unter Standard-Delphi-Methode versteht man den Ablauf, bei dem die Experten völlig unabhängig voneinander, ohne Abstimmungsprozesse zwischen den einzelnen Runden, schätzen. Ungewollte Meinungsbildungen sollen damit verhindert werden. Vorteil ist die Anonymität bei den einzelnen Schätzzunden.

## Breitband-Delphi-Methode

Darunter versteht man den Prozess, bei dem sich die Experten im Verlauf des Prognoseprozesses durch zusätzliche Diskussionen und Abstimmungsrounds miteinander abstimmen. Durch Kommunikation, diverse Interaktionen der Experten untereinander, können Defizite im Know-how ausgeglichen werden. Die Gefahr von Fehleinschätzungen wird geringer sein. Realistische Schätz- und Prognosewerte dürften eher erzielt werden. Die Konsensbildung wird durch die gruppendynamischen Prozesse beschleunigt. Die Ergebnisqualität der Konsenswerte ist mitunter höher. Die Breitband-Delphi-Methode eignet sich besonders zum Schätzen großer komplexer Projekte bzw. Aufgaben.



## Fazit

Das Verfahren durchläuft in der Regel mehrere Iterationsschleifen bis zur Konsensbildung. Abnehmendes Interesse der Befragten nach einigen Befragungsrunden kann öfter festgestellt werden. Beantwortungsschwierigkeiten durch die Abhängigkeiten zwischen den Problembereichen können vorkommen. Oftmals ist es auch recht schwierig, die richtige Zusammensetzung der Delphi-Gruppe zu finden.